

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1846

92 (4.4.1846)

A. 220 Karlsruhe. Bei C. Macflot in Karlsruhe ist erschienen und in Baden bei D. N. Marr; Donaueschingen bei J. Hinterskirch; Karlsruhe bei G. Braun, A. Bielefeld, J. Köhler; Konstanz bei W. Med; Freiburg bei A. Emmerling, Lippe und Komp., Fr. Wagner; Heidelberg bei J. Groos, W. Hoffmeister, E. Mohr, R. Winter, J. Kappel; Mannheim bei J. P. Geiger; Lörrach bei E. R. Gutsch; Mannheim bei J. P. Bensheimer, E. Köfler, Schwan und Gög; Offenbach bei Fr. Braun; Rastatt bei A. Knittel; Billingen bei Förderer zu haben:

Friedenspalmen.

Christliches Handbuch in Betrachtungen und Gebeten für Leidende, Kranke, Pilger zur Ewigkeit, ihre Freunde und seelsorglichen Führer. Von Johann Nepomuk Müller, der Philosophie und Theologie Doktor, erzbischöflichem Dompräbendar an der Metropolitankirche zu Freiburg. Mit Genehmigung des hochwürdigsten erzbischöflichen Ordinariats. 2 Bände, 64 Bogen 8., in Umschlag broschirt, mit Stahlstich und gestochenen Titel. Preis 3 fl. oder 2 Rthlr.; dasselbe in gr. 8. mit großem Druck 4 fl. oder 2 Rthlr. 12 gGr., auf Velinpapier 4 fl. 30 kr. oder 2 Rthlr. 20 gGr.

Das Urtheil eines hochwürdigsten erzbischöflichen Ordinariats über dieses Werk, welches Hochdasselbe unter Nr. 7700 vom 31. Dezember 1841 bei Ertheilung der kirchlichen Approbation ausgesprochen, lautet wie folgt:

„Der das Buch selbst in seinem nähern Inhalte durchgeht, findet nicht bloß ein reichhaltiges, sondern auch ein gut bearbeitetes Material, welches dem Seelsorger, wie dem seiner Fürsorge anvertrauten Kranken und Leidenden, die trefflichsten Dienste leisten wird. Fast für jede nur denkbare Lage sind Gebete, Betrachtungen, Zusprüche, Beispiele etc. vorhanden, die sämmtlich den Geist der Schrift und der Väter athmen, so daß man das Ganze eine Vereinerung dessen, was in jenen über Leiden und Krankheit Erbauliches und Belehrendes gesagt wird, nennen könnte. ... Die Friedenspalmen sind nicht nur gänzlich frei von heterodoxen und ein frommes Ohr beleidigenden Sagen und Ausdrücken, sondern dienen selbst dazu, in den Gemüthern derer, welche davon Gebrauch machen, den Glauben an Gott und seine heilige Kirche zu beleben und zu befestigen. Sie sind eine sehr empfehlenswerthe Schrift, sowohl durch den reichen Inhalt, als den frommen Geist, und die gemüthliche, allverständliche Sprache, wodurch sie sich vor vielen andern dieser Art auszeichnet.“

Diesem inneren Gehalte des Werkes hat die Verlags-handlung, außer dem bequemen Formate, durch schöne, geschmackvolle Ausstattung auch ein würdiges Aeußeres beigegeben. Saubere, reiner Druck, elegante Schrift und feines, weißes Papier, erhalten durch ein schönes, ansprechendes Titelkupfer und sanft allegorisches Titelblatt, von einem namhaften vaterländischen Künstler zu München in Stahl geschnitten, noch ein liebliches Gewand.

A 637.1 Heilbronn. Im Verlage von Johann Ulrich Landherr in Heilbronn ist so eben in zweiter Auflage erschienen und in allen soliden Buchhandlungen Deutschlands, der österreichischen Monarchie, der Schweiz und des übrigen Auslandes vorrätzig zu haben, namentlich in Karlsruhe in der G. Braun'schen Buchhandlung und in Rastatt bei A. Knittel:

FLEURS

de toutes les couleurs.

Recueil

de Charades, Enigmes, Logoglyphes, Chansons, Romances, Calembours, Jeux de Mots, Anecdotes etc.

12. Elegant karton. Preis 36 fr. oder 8 gGr.

Diese Schrift kann mit Recht allen denen besonders empfohlen werden, welche an einer heitern, ermunternden Lektüre Gefallen finden.

Wer hört nicht immer mit Vergnügen die Calembours (Wortspiele), in denen die witzigen Franzosen so unerschöpflich sind, wenn sie in frohlicher Gesellschaft beisammen sitzen! Das Lesen dieser Wortspiele, sowie der Räthsel und Charaden, und besonders das Auflösen der letztern wird zugleich dem vorgerückteren Schüler der französischen Sprache eine sehr unterhaltende und nützliche Beschäftigung gewähren; in den Räthseln wird er reichlichen Stoff finden, über die verschiedene Bedeutung der Worte nachzudenken, und die Calembours werden ihm Sätze und Worte verständlich machen, über die man in Grammatiken und Wörterbüchern vergeblich Aufschluß suchen würde.

A 621.3 Mannheim. (Anzeige.) Auf der Freiherlich von Perding'schen Papierfabrik in Schriesheim bei Heidelberg werden folgende wegen neuer Einrichtungen entbehrliche Gegenstände zu billigen Preisen abgegeben:

- 1) ein kleiner alter Dampfkehl von 5 Pferdekraft;
2) ein fast ganz neuer Dampfkehl mit Kanonen von 14 Pferdekraft;
3) eine Knotenreinigungsmaschine von Bronze;
4) eine Papierrohelschneid-Maschine von Holz, Guß und Schmiedeeisen;
5) ein ganz neuer Lumpenschneider von Guß- u. Schmiedeeisen;
6) zwei Saugpumpen - Zylinder von Kupfer mit Piston und Hebel.

Das Nähere bei der Fabrik-Verwaltung in Schriesheim. Mannheim, den 30. März 1846.

C. Schmidt,

Freiherlich von Perding'scher Geschäftsführer.

A 623.2 Karlsruhe.

Antrag.

In einem hiesigen Gasthof kann ein junger Mensch mit Vorkenntnissen, die sich in eine Wirthschaft eignen, gleich, oder auch erst nach einigen Wochen gegen übliches Lehrgeld in die Lehre genommen werden. Zu erfragen im Kontor der Karlsruher Zeitung.

A 614.3 Karlsruhe.

Gesuch.

Ein junger Mann wünscht auf einer Ober-einnahme, Domänen- oder sonstigen Verwaltung eine Stelle als Inzipient. Anfragen mit A. F. bezeichnet besorgt das Kontor der Karlsruher Zeitung.

A 640.2 Karlsruhe.

Kellner-Gesuch.

Es wird für einen hiesigen Gasthof ein gewandter Kellner, der mit guten Zeugnissen versehen ist und die französische Sprache spricht, gesucht. Briefe und Anfragen geschähen unter der Adresse C. W. B. Langestraße Nr. 36.

A 602.3 Singheim, Amt Baden.

Arzt-Gesuch.

Gegen ein jährliches Honorar von 200 fl. nebst einem Kloster Holz, wofür die kranken Armen von hiesigem Stabe unentgeltlich zu behandeln, sowie ankommende fremde Dienboten und Handwerksgehülften wegen allenfallsigen Hautauschläge gratis zu untersuchen sind, kann ein in der innern und äußern Heilkunde, sowie in der Geburtshilfe lizenziirter Arzt, welcher im hiesigen Orte seinen Wohnsitz nimmt, sogleich eintreten.

Die lusttragenden Herren Aerzte belieben sich mit den nöthigen Zeugnissen an Unterzeichneten schriftlich oder mündlich zu wenden. Singheim, im Amt Baden, den 27. März 1846.

Der Gemeinderath. Rheinboldt.

A 610.2 Bruchsal.

Pferdemarkt.

Man bringt hiemit zur öffentlichen Kenntniß, daß der diesjährige hiesige Pferdemarkt am Dienstag, den 14. April, abgehalten wird.

Bruchsal, den 30. März 1846.

Bürgermeisteramt. Schmidt.

A 605.2 Nr. 181. Diebelsheim.

Schulhausbauversteigerung.

Mittwoch, den 15. April d. J., wird das dahier zu erbauende neue Schulhaus öffentlich versteigert, wozu die Seigerungssteibhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der Bauplan so wie der Kostenüberschlag und Bedingungen jeden Tag auf dem Rathhaus zu Diebelsheim eingesehen werden können.

Diebelsheim, den 28. März 1846.

Der Gemeinderath. Bernhard Kress.

Christoph Leible. vdt. A. Eisele, Rathschreiber.

A 353.3 Nr. 1960. Karlsruhe.

Hausversteigerung.

Auf den Antrag der Erben der verstorbenen Accisor Fr. Reiss'schen Ehefrau, Ernestine, geb. Köllig dahier, wird das zu deren Verlassenschaftsmasse gehörige, zweistöckige Wohnhaus, Nr. 49 der Amalienstraße (Eck der Hirschstraße), einerseits Kaufmann Beh, andererseits Maurer Maier - taxirt auf 14,500 fl.

Montag, den 6. April 1846,

Nachmittags 4 Uhr,

in der Wohnung des Herrn Accisors Reiss einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt und der Zuschlag sogleich ertheilt, wenn ein annehmbares Gebot gemacht wird.

Karlsruhe, den 17. März 1846.

Großh. bad. Stadtmassrevisorat. G. Gerhardt.

A 631.3 Nr. 2364. Karlsruhe.

Ackerversteigerung.

Der minderjährige Viktor Bürklin von hier besitzt an einem Viertel Acker im Bürgerfeld, neben Taxator Schlenkerer und neben Wagner Meiser, drei Viertel, welche am

Freitag, den 24. April d. J.,

Morgens 10 Uhr,

auf dem Stadtmassrevisoratsbureau Nr. III. dahier öffentlich versteigert werden.

Der Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder mehr geboten wird. Karlsruhe, den 31. März 1846.

Großh. bad. Stadtmassrevisorat. G. Gerhardt.

A 579.3 Hohenwettersbach.

Versteigerung von Dekonomiegeräthschäften, Früchten, Heu und Stroh.

Die in Nr. 66, 67 und 68 der Karlsruher Zeitung vom 9., 10. und 11. März auf den 13. d. M. ausgeschriebene gewesene Versteigerung von Dekonomiegeräthschäften, worunter sich noch mehrere Wagen, verschiedene Arten von Pflügen, Eggen, Pferde- und Ochseneggen sich befinden, wird

Dienstag, den 7. April d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

und die folgenden Tage fortgesetzt. Auch werden 2 Pferde versteigert.

Ferner kommen zur Versteigerung:

300 Malter Früchte, bestehend in Weizen, Roggen und Dinkel, 1000 Zentner Heu und 3000 Bund Stroh.

Hohenwettersbach, den 28. März 1846.

W. von Schilling.

A 619.1 Singheim.

Wein- und Fässerversteigerung.

Mittwoch, den 8. April d. J., Vormittags 9 Uhr, wird in der Behausung des Wendelin Reiss von hier der Erbtheilung wegen öffentlich versteigert: 3700 Maas weißer 1845er Wein, 3500 " " 1844er do., 900 " " 1842er do.

nebst 24 Stück in Eisen gebundene Fässer von 1 bis 36 Ohm haltend, wozu man die Liebhaber einladet.

Singheim im Amt Baden, den 1. April 1846.

Bürgermeisteramt. Rheinboldt.

A 590.2 Karlsruhe.

Schafviehversteigerung.

Dienstag, den 7. April d. J., Nachmittags 1 Uhr, werden auf der markgräflichen Domäne Maximiliansau bei Knielingen

20 Stück Hammellämmer, 20 " Mutterlämmer und 60 " Mastschafe, mit dem Beisage öffentlich versteigert, daß der Zuschlag sogleich erfolge, wenn der Anschlag oder mehr geboten ist.

Karlsruhe, den 30. März 1846.

Markgräfl. badische Gutsverwaltung.

A 629.3 Nr. 610. Burg, bei Neuenstadt an der Linde.

Holzverkauf.

In dem diesherrschschaftlichen Waldstrich "hinterer Hanglen", nahe beim Högelsenhof, an der Staatsstraße nach Müschmühl, werden

Mittwoch, den 15. April d. J., von Morgens 8 Uhr an, im Schlag selbst im öffentlichen Aufstreich verkauft: 52 gefällte eichene starke Stämme, 180 Klasten gemischtes Holz, 60 " Stumpen,

11,000 Bschl. aufgemachtes gemischtes Reisach, 5,000 " gemischtes Reisach auf Maaden.

Zu diesem Holzverkauf wird mit dem Aufhagen eingeladen, daß die Kaufschillinge bis Martini d. J. angeborgt werden, wenn für dieselben vor der Abfuhr durch inländische Bürgen Sicherheit geleistet wird.

Die eigenen Stämme kommen Nachmittags zum Verkauf und befinden sich unter denselben 3 zu Wellbäumen in größeren Berken, 30 zu Holländerholz und 1 zu einem sogenannten Eisbaum tauglich.

Widdern, den 29. März 1846.

Frhr. v. gemmingen'sches Rentamt. C. Klein.

A 600.2 Schweigern.

Holzverkauf.

In den hiesigen herrschaftlichen Waldungen werden an den hiezu bezeichneten Tagen, je von Morgens 9 Uhr an, nachstehende Holzquantitäten gegen baare Bezahlung verkauft:

1) in dem Schlag obern Staigwald, an der Neipperger Straße, Montag, den 6. April d. J.: 150 Klasten buchene und eichene Scheiter und 10,000 Wellen.

Dienstag, den 7. April: 100 Stämme Kuz- und Bauholz, 200 Wagnerhagen, 10,000 birchene Reife, 880 Bohnensteden und 200 Stumpen,

nebst mehreren Loosen Abfallholz.

2) Im Schlag Stumpwald, auf der Nordseite des Fuchselbergs, hiesiger Markung, Dienstag, den 14. April d. J.: 300 Klasten buchene und eichene Scheiter.

Mittwoch, den 15. April: 18,000 Wellen und 600 Stumpen.

Donnerstag, den 16. April: 100 Stämme Kuz- und Bauholz, auch theilweise zu Holländerholz tauglich, und mehrere Loose Abfallholz.

Schweigern, den 28. März 1846.

Gräfl. v. Neipperger'sche Forstverwaltung. v. Bühler.

A 617.2 Nr. 2557. Pforzheim. (Holzversteigerung.) Aus Domänenwaldungen auf büchsenbronner Gemarkung werden durch Bezirksforstverwalter Dfner an der Erzgrube versteigert:

Mittwoch, den 15. April d. J., 440 Stück tannene Gerüst- und Leiterhagen, 11,139 " " Hopfenhagen, 10,150 " " Baumstämme, 17,075 " " Bohnensteden.

Die Zusammenkunft ist früh 9 Uhr auf dem Schlag. Pforzheim, den 29. März 1846.

Großh. bad. Forstamt. Holz.

vdt. Wilhelm.

A 606.3 Nr. 7816. Durlach. (Fahndung.) Die Israelitin Magdalena Krieger von Weingarten hat sich am 24. d. M. von Hause entfernt, um sich nach Bruchsal zu begeben, und ist bis jetzt nicht zurückgekehrt. Ungeachtet angestellter Nachforschungen konnte ihr Aufenthalt nicht ermittelt werden. Da dieselbe seit einiger Zeit gemüths-

krank seyn soll, so ist zu befürchten, daß ihr vielleicht ein Unglück zugefallen seyn möchte.

Wir erlauben daher die Polizeibehörden, auf die Vermisste, deren Signalement hier folgt, zu fahnden, und solche im Betretungsfall nach Weingarten begleiten zu lassen.

Signalement.

Alter: circa 52 Jahre. Größe: 5 Fuß, 3 Zoll. Gesichtsfarbe: blaß. Haare: schwarz. Augenbraunen: schwarz. Nase: etwas lang. Mund: gewöhnlich. Zähne: gut.

Durlach, den 29. März 1846. Großherzoglich bad. Oberamt. Eichrodt.

A 581.3 Krim. S. G. Nr. 511. Plenum. Freiburg. (Urtheil.)

In Untersuchungsachen gegen

Fridolin Hierholzer alt von Niedergebisbach und Konforten,

wegen Münzfälschung,

wird auf amtspflichtiges Verhör zu Recht erkannt:

II. Aloys Adlin von Bruggen, Kantons St. Gallen, sey der Theilnahme an der Münzfälschung schuldig zu erklären, und daher zu einer vierjährigen gemeinen Zuchthausstrafe und zur Tragung von 1/20 der Untersuchungs- und Straferhebungskosten zu verurtheilen, und endlich sey Aloys Adlin nach erkannter Strafe des großherzogl. badischen Landes zu verweisen.

B. R. B.

Dessen zur Urkunde ist gegenwärtiges Urtheil nach Verordnung des groß. badischen Hofgerichts des Oberrheinkreises ausgefertigt, und mit dem größern Gerichtsinseel versehen worden.

So geschehen.

Freiburg, den 7. Februar 1846.

Stabel. (L. S.) Cimer.

P. Jäger.

Nr. 5585. Gemäß bestehender Verordnung bringen wir obiges Urtheil, unter Beifügung der Personalbeschreibung des Aloys Adlin, zur öffentlichen Kenntniß.

Signalement

des Aloys Adlin.

Alter, 58 Jahre. Größe, 5' 6". Statur, schlank. Gesichtsfarbe, blaß. Haare, schwarzbraun. Stirne, gewölbt. Augenbraunen, braun. Augen, grau. Nase, groß. Mund, mittel. Zähne, mangelhaft. Rinn, spitz. Bart, schwarz und stark. Besondere Kennzeichen, keine. Säckingen, den 27. März 1846. Groß. bad. Bezirksamt. Nieder.

rdt. Müller.

A 633.3 Nr. 2423. Stühlingen. (Schuldenliquidation.) Gegen Johann Nepomuk Rehl, Bürger in Engen, der Zeit in Stühlingen, haben wir Gant erkannt, und zum Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf

Freitag, den 24. April d. J.,

früh 8 Uhr,

auf diesseitiger Kanzlei angelegt. Alle diejenigen, welche Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden hiermit aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gantmasse, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwa geltend zu machenden Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und ihre Beweisurkunden gleichzeitig vorzulegen oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten.

In dieser Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerauschuß ernannt, auch wird Borg- oder Nachlaßvergleich versucht, und die nicht erscheinenden Gläubiger sollen in Bezug auf Borgvergleich, Bestellung des Massepflegers und Gläubigerauschußes der Mehrheit der Erscheinenden beitreten angesehen werden.

Stühlingen, den 26. März 1846.

Groß. bad. f. f. Bezirksamt. Frey.

A 626.3 Nr. 3617. Schönau. (Schuldenliquidation.) Gegen Joseph Friz von Blauen haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Montag, den 20. April d. J.,

Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei angeordnet. Sammtliche Gläubiger werden daher aufgefordert, ihre Ansprüche an den Falliten auf gedachten Tag, unter gleichzeitiger Vorlage ihrer Beweisurkunden, oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, mündlich oder schriftlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte anzumelden, und etwaige Vorzugsrechte zu bezeichnen und zu begründen, bei Vermeidung des Ausschlusses von der demaligen Masse.

In der Tagfahrt sollen ferner über die Wahl eines Massepflegers und Gläubigerauschußes verhandelt, auch Borg- und Nachlaßvergleich versucht werden, bezüglich auf welche Punkte, mit Ausnahme eines etwa zu Stande kommenden Nachlaßvergleichs, die ausbleibenden Gläubiger als der Mehrheit der Erscheinenden beitreten angesehen werden würden.

Schönau, den 16. März 1846.

Groß. bad. Bezirksamt. Fattler.

A 625.1 Nr. 5288. Rosbach. (Schuldenliquidation.) Die Franz Michael Rodes Eheleute und die Amor Hess Eheleute, die Michael Schwarz's Eheleute und die Jakob Rechner's Eheleute, sämtlich von Ferdinandsdorf, sind gesonnen, nach Texas auszuwandern. Wer nun an diese Familien irgend Forderungen zu machen hat, wird aufgefordert, solche

Dienstag, den 7. April d. J.,

anzumelden und rechtlich zu begründen, indem nach diesem denfalls die Auswanderung erlaubt und der Wegzug ihres Vermögens gestattet wird.

Morgens 9 Uhr, Rosbach, den 24. März 1846. Groß. bad. Bezirksamt Neudena. Lindemann.

A 624.3 Nr. 3362. Rheinbischofsheim. (Schuldenliquidation.) Auf den Antrag der Beteiligten wird Tagfahrt zur Liquidation der Schulden des abwesenden Michael Zier von Bobersweiler auf

Freitag, den 17. April d. J.,

früh 8 Uhr,

anberaumt, und demnach sämtliche Gläubiger desselben zur Anmeldung ihrer Forderungen hiemit aufgefordert.

Rheinbischofsheim, den 27. März 1846.

Groß. bad. Bezirksamt. Bodmann.

A 608.3 Nr. 3199. Gernsbach. (Schuldenliquidation.) Martin Strobel's Wittwe, Theresia, geb. Schiel von Obertsroth, ist gesonnen, mit ihren sechs Kindern nach Nordamerika auszuwandern, und hat um die Staatsgenehmigung diesseits nachgesucht. Es wird nun Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Donnerstag, den 16. April d. J.,

früh 8 Uhr

anberaumt, wozu die etwaigen Gläubiger mit dem Anfügen vorgeladen werden, daß ihnen später von hier aus nicht mehr zu ihren Forderungen verholten werden könne.

Gernsbach, den 25. März 1846.

Großherzoglich bad. Bezirksamt. Dill.

vd. Loos.

A 567.3 Nr. 7427. Eitenheim. (Schuldenliquidation.) Gegen Sonnenwirth Jakob Kammerlein von Weiburg ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtighstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag, den 16. April 1846,

Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerauschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleich versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauschußes die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erscheinenden beitreten angesehen werden.

Eitenheim, den 21. März 1846.

Groß. bad. Bezirksamt. Singabo.

A 576.3 Nr. 7393. Karlsruhe. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Schusters Ernst Adam Seitz von Lindolsheim haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtighstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag, den 20. April d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

anberaumt. Es werden daher alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte unter gleichzeitiger Vorlage der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln zu bezeichnen, wobei man bemerkt, daß in dieser Tagfahrt ein Massepfleger und Gläubigerauschuß ernannt, und Borg- und Nachlaßvergleich versucht werden, und daß in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers, sowie des Gläubigerauschußes, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erscheinenden beitreten angesehen werden.

Karlsruhe, den 26. März 1846.

Groß. bad. Landamt. v. Dusch.

vd. A. Häuber.

A 592.3 Nr. 4118. Sinsheim. (Schuldenliquidation.) Die Jakob Benders Wittve und die Christian Ribers Eheleute von Reichen wollen nach Amerika auswandern. Es wird daher Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Mittwoch, den 22. April d. J.,

früh 8 Uhr,

auf hiesiger Amtskanzlei angeordnet, und hierzu deren etwaige Gläubiger unter dem Bemerken vorgeladen, daß ihnen sonst später zu ihren Ansprüchen nicht mehr verholten werden kann.

Sinsheim, den 27. März 1846.

Groß. bad. f. f. Bezirksamt. Vultier.

vd. Stierle.

A 607.3 Nr. 3266. Gernsbach. (Schuldenliquidation.) Der ledige und volljährige Tobias Hornung von Hörden ist gesonnen nach Nordamerika auszuwandern, es wird deshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Montag, den 20. April d. J.,

früh 8 Uhr,

anberaumt, und hiezu die etwaigen Gläubiger mit dem Anfügen vorgeladen, daß ihnen später von hier aus nicht mehr zu ihren Forderungen verholten werden könne.

Gernsbach, den 27. März 1846.

Groß. bad. Bezirksamt. Dill.

vd. Loos.

A 529.3 Nr. 1604. Karlsruhe. (Liquidation.) Da in Sachen des Soldaten bei dem Infanterieregiment Markgraf Wilhelm Nr. 3, Johann Baptist Fay von Oderswörth, gegen den Soldaten bei dem groß. Leibinfanterieregiment Sichelher Fay von da, der Beklagte auf den bedingten Zahlungsbefehl vom 28. Januar d. J., welcher in öffentlichen Blättern bekannt gemacht wurde, weder Zahlung geleistet noch Einwand erhoben hat, so wird die eingetragene Forderung hiemit für liquid und der Beklagte für schuldig erklärt, binnen letzter

Früh

von 4 Wochen bei Zwangsvermeidung 59 fl. 16 kr. sammt Zinsen vom 5. Februar d. J. und 7 fl. 58 kr. Kosten an den Kläger zu bezahlen.

Da der gegenwärtige Aufenthalt des Beklagten unbekannt ist, derselbe auch im Verdacht der Desertion steht, so ist diese Verfügung in Gemäßheit des §. 272 der Prozessordnung an Zustellungsstat öffentlich bekannt gemacht worden.

Karlsruhe, den 22. März 1846.

Der Kommandeur des Regiments.

v. Solle,

Oberst.

A 628.3 Nr. 7353. Waldkirch. (Gläubiger-Aufforderung.) Die ledige Magdalena Dörr von Feuerweil will nach Amerika auswandern, ihre Gläubiger werden aufgefordert, ihre Ansprüche an dieselbe in der auf

Donnerstag, den 16. April d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

angeordneten Tagfahrt dahier anzumelden.

Waldkirch, den 26. März 1846.

Groß. bad. Bezirksamt. Kuenzer.

A 618.1 Nr. 8729. Pforzheim. (Aufforderung.) Karl Friedrich Morlok von Eutingen hat sich im Jahr 1833 nach Amerika begeben und seither über seinen Aufenthalt keine Nachricht ertheilt. Derselbe wird hiezu mit Jahresfrist aufgefordert, indem er sonst nach Antrag seiner Verwandten für verschollen erklärt und diese in fürsorglichen Besitz seines Vermögens werden eingewiesen werden.

Pforzheim, den 29. März 1846.

Groß. bad. Oberamt. v. Neubronn.

A 641.3 Nr. 1795. Neckarbischofsheim. (Aufforderung.) Johann Georg Ziegler von Effenbach, seit vielen Jahren nach Nordamerika ausgewandert, oder seine ehelichen Nachkommen, werden aufgefordert, daß ihm von seiner verstorbenen Mutter, Johannes Ziegler's Wittib zu Effenbach, anerfallene Vermögen binnen sechs Monaten

in Empfang zu nehmen, außerdem wird dasselbe lediglich denjenigen zugetheilt werden, welchen es zukäme, wenn der Borgeladene zur Zeit des Erbansfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Neckarbischofsheim, den 28. März 1846.

Groß. bad. Amtsrevisorat. Wagner.

A 584.3 Nr. 3805. Sinsheim. (Aufforderung und Bekanntmachung.) In der Behausung der Margaretha Treubel von Baldangeloch wurde

1) eine eiserne Kette von 38 Gliedern mit Nagel und Haken, 2) ein eiserner großer Griesnagel, 3) eine große Fußmannschleife; der Stiel von ungearbeitetem grünem Kirchbaumholze, vorgefunden, wozu sich die Besizerin nicht als Eigenthümerin bekennen will. Da diese Gegenstände höchst wahrscheinlich gestohlen sind, so werden deren Eigenthümer aufgefordert, sich dahier zu stellen, und ihre etwaigen Ansprüche geltend zu machen.

Sinsheim, den 26. März 1846.

Groß. bad. Bezirksamt Poffenheim. Lang.

vd. A. Grimmer.

A 564.3 Nr. 5237. Mosbach. (Aufforderung und Fahndung.) Jaak Gutkind von Stein hat sich unter Umständen heimlich von Haus entfernt, welche den Verdacht einer beabsichtigten Auswanderung nach Nordamerika begründen. Derselbe wird daher aufgefordert, sich innerhalb 3 Monaten

dahier zu stellen und sich gehörig zu verantworten, widrigenfalls wider ihn als gegen einen ausgetretenen Unterthanen nach Maßgabe des Gesetzes vom 5. Oktober 1820 verfügt werden wird. Zugleich werden sämtliche Polizeibehörden ersucht, auf denselben zu fahnden, und ihn im Betretungsfall in seine Heimath zu verweisen.

Mosbach, den 13. März 1846.

Groß. bad. Bezirksamt Neudena. Lindemann.

A 535.3 Nr. 2254. Karlsruhe. (Erbverlaßung.) Der an unbekanntem Orten abwesende Zahn- und Wundarzt Heinrich Stengel von hier ist zur Erbschaft seines Sohnes, des verstorbenen Zahnarztes Maximilian Stengel von hier, berufen. Derselbe wird aufgefordert, zur Empfangnahme des bezüglichen Erbtheils

binnen vier Monaten sich um so gewisser dahier zu melden, als sonst dieser Erbtheil denjenigen zugetheilt würde, welchen er zukäme, wenn der Borgeladene zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Karlsruhe, den 25. März 1846.

Groß. bad. Stadtamtsrevisorat. G. Gerhardt.

vd. Göß.

A 491.3 Nr. 634. Oberkirch. (Erbverlaßung.) Zur Verlassenschaft der ledig verstorbenen Helena Bär von Wolfhag ist deren vollbürtiger Bruder Laver Bär, welcher sich vor drei Jahren von Hause entfernt und ohne Staatsgenehmigung nach Nordamerika begeben, seither aber keine Nachricht von sich gegeben hat, als Erbe berufen. Derselbe wird daher aufgefordert, sich

binnen sechs Monaten bei der unterzeichneten Stelle um so gewisser zur Antretung der Erbschaft zu melden, als sonst der Nachlaß seinen zugetheilt würde, denen solcher zukäme, wenn der Borgeladene zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr gelebt hätte.

Oberkirch, den 6. März 1846.

Groß. bad. Amtsrevisorat. Winger.

vd. Barth, Notar.

A 530.3 Nr. 7592. Lörach. (Verschollenheitsklärung.) Sattler Fris Schanzlin von Steinen wird, nachdem derselbe sich auf die an ihn unter'm 28. Febr. v. J., Nr. 4532, ergangene öffentliche Aufforderung bis jetzt dahier nicht gestellt hat, nunmehr für verschollen erklärt, und sein Vermögen in Steinen seinen nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz gegeben, was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Lörach, den 18. März 1846.

Groß. bad. Bezirksamt. Stad.